



Stand: Juni 2018

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter [www.auva.at/sicherlernen](http://www.auva.at/sicherlernen).

Medieninhaber und Hersteller:  
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

# Schulwegplan VS Weiz



[www.auva.at](http://www.auva.at)

[www.auva.at](http://www.auva.at)

## Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadtgemeinde Weiz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Weiz genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

## AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

### Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

## Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

## Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

## Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

## Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

## Vorwort

### Liebe Eltern, liebe Schulkinder!

Der heurige Jahresschwerpunkt unserer Stadt rückt unser Angebot für Kinder, Jugend und Familien in den Mittelpunkt. Wir sind stolz darauf, dass mehr als 3.400 Schülerinnen und Schüler tagtäglich eine unserer vielfältigen Bildungseinrichtungen besuchen. Es ist uns dabei ein besonderes Anliegen, bereits bei Volksschulkindern auf ihrem Schulweg ein Bewusstsein für die Gefahren des Straßenverkehrs zu schaffen. Mit diesem Schulwegplan soll ein Überblick geboten werden, der aufzeigt, welche Schulwege am sichersten sind, wo besondere Aufmerksamkeit gefordert ist und welche Gefahrenstellen von den Kindern möglichst gemieden werden sollten.



Bgm. Eggenreich

Bürgermeister Erwin Eggenreich

## S

Die Volksschule Weiz liegt im Stadtzentrum innerhalb einer 30 km/h-Zone. Die Eisenbahn fährt mitten durch die Stadt. Für Schienenfahrzeuge gelten besondere Regeln. Straßenbahnen und Züge haben einen langen Bremsweg. Sie können nicht so schnell stehen bleiben, wie ein Auto. Sie haben daher immer Vorrang. Das heißt Folgendes: Selbst wenn die Ampel für die zu Fuß Gehenden Grün zeigt, hat die Eisenbahn trotzdem Vorrang! Darauf wird im Schulwegplan explizit hingewiesen. An jene Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto fahren, ergeht die Bitte, die Halte- und Parkverbote im unmittelbaren Schulumfeld zu beachten sowie besonders umsichtig zu fahren. Bitte um besondere Vorsicht bei Park- und Wendemanövern! Achten Sie auf möglicherweise vorbeigehende Kinder! Bitte bedenken Sie: Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld bei.

## 1



### Vorbeigehen hinter parkenden Autos:

Sei vorsichtig, wenn du hinter parkenden Autos vorbeigehen musst! Autos, die rückwärts ausparken, können dich leicht übersehen. Wenn die Rücklichter weiß leuchten und jemand vorne am Lenkrad sitzt, kann das bedeuten, dass das Auto losfahren möchte. Bleibe in diesem Fall lieber stehen und lass das Auto ausparken!

## 2



### Eisenbahn:

Die Eisenbahn hat immer Vorrang, auch wenn die Ampel grün für dich leuchtet! Bevor du losgehst schaue unbedingt noch einmal nach links und nach rechts. Wenn sich ein Zug nähert, warte ab, bis er vorbeigefahren ist. Nur wenn kein Zug in der Nähe ist, darfst du bei grün leuchtender Ampel über die Straße gehen.



Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle

3



**Franz-Pichler-Straße/Birkfelder Straße:**

An dieser Kreuzung ist wegen der Zufahrt zum Spar viel Verkehr. Achtung: Die Autos kommen hier aus drei verschiedenen Richtungen! Bleibe wie gewohnt am Gehsteig stehen und schaue, ob sich Fahrzeuge nähern. Wenn die Straße frei ist, darfst du queren. Du darfst auch dann queren, wenn die Autos aus beiden Richtungen für dich angehalten haben.

4



**Kreuzung Mühlgasse/Hans-Sutter-Gasse:**

An dieser Kreuzung solltest du keinesfalls die Hans-Sutter-Gasse queren. Du siehst wegen der Kurve und der Häuser nicht, ob sich Fahrzeuge nähern. Das bedeutet gleichzeitig, dass dich die Autofahrerinnen und Autofahrer nicht bzw. nicht früh genug sehen können.

5



**Schutzweg Marburger Straße/Hauptplatz:**

An dieser Kreuzung ist sehr viel Verkehr. Wegen der Häuser am Beginn der Marburger Straße sowie der Sträucherhecke am Hauptplatz wirst du von den Autofahrerinnen und Autofahrern nicht gut gesehen. Außerdem ist der Gehsteig am Beginn der Marburger Straße sehr schmal. Mache lieber einen Umweg über die Rathausgasse oder den Marianne-Fritz-Weg.

6



**Schutzweg Klammsstraße/Hauptplatz:**

Wenn du vom Hauptplatz kommst, nimm dir das Haus an der Ecke die Sicht auf die Straße. Das heißt auch, dass du von den Autofahrerinnen und Autofahrern erst spät gesehen wirst. Nähere dich daher langsam dem Zebrastreifen und bleibe unbedingt am Gehsteig stehen! Tritt niemals, ohne zu schauen, auf die Straße! In der Gruppe bitte nicht drängeln!